Ersgeint wöchentlich 6 mal Abends.

Biertelfährlicher Abonnementspreis in Thorn bei ber Expedition Brudenstraße 10 und bei ben Depois 2 Mt., bei allen Post-Anstalten bes Deutschen Reichs 2 Mt. 50 Pf.

Insertionogebühr

bie 5gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 10 Bf. Annoncen-Annahme in Thorn: bie Erpebition Brudenstraße 10, Beinrich Res, Koppernifusstraße.

Didentiae Zeituna.

Inferaten-Annadme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Ino-braziaw: Jufins Wallts, Buchhanblung. Neumart: I. Köpfe. Graubenz: Sustav Köthe. Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtfämmerer Austen.

Sepedition: Brudenftrage 10. Redaktion: Brudenftrage 39. Fernfprech : Mnichluß Dr. 46. Inferaten - Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenfrein u. Bogler, Rudolf Mosse, Bernhard Arndt, Mohrenstr. 47. S. L. Danbe u. Ko. u. sämmtl. Filialen bieser Firmen in Breslau, Coblenz, Frankfurt a./M., Hamberg 2c.

Peutscher Reichstag.

88. Sigung vom 13. Märg.

Der Reichstag berieth in britter Lefung ben Gtat. Beim Titel Reichskanzler erörterte Abg. Richter nochmals das Borzugsbebeichen - Privilegium des Bolfischen Bureaus und wünschte Vorlegung des Ver-

trags mit der Regierung.
Staatssetretär Marschaft urflärte, daß solcher Bertrag nicht bestehe, sondern nur eine widerrufliche Abmachung, nach welcher für die llebermittelung auß-ländsscher Nachrichten und die Berdreitung von Nachrichten des Auswärtigen Amts die Borgugsbeforderung,

richten des Answärtigen Amts die Borzugsbeförderung, und zwar nur für politische Telegramme eingeräumt ist. Abg. K ich ter erfannte das Bedürspie des Auswärtigen Amtes zur Benuhung eines solchen an regte aber die Sinrichtung eines staatlichen Bureaus an, unter hinweis auf die Bedenken gegen eine Berquickung staatlicher mit Brivatinteressen und auf die Möglichkeit, daß das Borzugsrecht dadurch, daß Kachrichten an einzelne Bankhäuser früher als an andere mitgetheilt werden, misbraucht wird, wobei er besonders einen Fall vorzeitiger Bekanntgabe der Thronrede aufsihrte. Im weiteren Berlauf der Berrathung erdat Richter eine Mittheilung darüber, ob rathung erbat Richter eine Mittheilung barüber, ob wirflich eine Ramerunanleihe unter Berpfandung der bortigen Bolle ohne Buftimmung des Reichstages

Geheimrath Kaiser erwiderte, daß die Mit-wirkung des Reichstags nicht nöthig sei, da der Kaiser die Schutgewalt über die Kolonialgebiete habe, dem-

Richter baran fest, daß die Zustimmung des Reichstages verfassungsmäßig erforderlich sei, und charattersixte das Barbarische der Verpfändung der Ginnahmen. Richter beantragte, bie Richtberechtigung ber Regierung ju Anleihen für bas Schubgebiet, benen ber Reichstag nicht zugestimmt habe, auszusprechen.

Diefer Antrag murbe, nadorn aug Beinigfen bie Frage als erflarungsbeburftig bezeichnet batt, an bie Budgettommiffion verwicfen

Beim Militaretat befpr Bebel hie Mighand. lung ber Solbaten unter Legugnahne auf bie Abeliche Wrochure und betonte, jur Abstellung biefes Difftanbes fei die herstellung der Deffenclichteit des Militär · Ge-richtsverfahrens nothwendig. Der Kriegsminister entgegnete, daß jede Mißhand-lung geahndet werde, ebenso erwiderte Symula, worauf

aber Bebel und Singe hervorhoben, daß nur felten eine Anzeige erfolge, bie auch jur Bermeidung von Miß-handlungen die Berpflichtung der Soldaten zur An-

Beige berlangten. Morgen weitere Ctateberathung.

Drennischer Landtag. Abgeordnetenhaus. 56. Sigung vom 13. März.

Beim Gtat bes Minifteriums ber auswärtigen Ungelegenheiten fragte Abg. Tramm (natl.) an, welche | werben, wogegen herr v. Schliedmann an bie

Bewandtniß es mit der fürzlichen Zeitungsnotig über bie Entnahme einer Summe aus dem Welfenfonds zur Deckung von Privatverbindlichkeiten eines Mini-

im Ginverftandniß mit mehreren Fraftionsgenoffen ge-

ftellt zu haben.
Das Haus nahm sodann eine Reihe Ginzeletats an, darunter den des Handelsministerums mit den Forderungen für die Neuorganisation der Gewerbe-

Morgen Gewerbeftener.

Peutsches Beich.

Berlin, 14. Marg.

Der Raifer fuhr am Freitag früh nach Potsbam gur Besichtigung ber Offizier= Reitschule. - An ben Pringregenten von Baiern hat ber Kaifer aus Anlag bes 70. Geburtstages bes hohen Verbunbeten ein Telegramm gerichtet, in welchem es heißt: "Laß mich aussprechen, wie hoch und dankbar ich es anerkenne, daß mit Deiner treuen Mitwirfung die Bande, welche uns und unfere Saufer und Regierungen verfnupfen, jum Seile bes gemeinsamen Baterlanbes fich nur immer fester und inniger gestaltet haben." Der Bringregent erwiderte darauf mit einem Telegramme, in welchem es heißt: "Witt befonderer Freude erfüllt mich Deine fo warme Anerkennung ber feften Bande, welche uns, unfere Saufer und Regierungen verbinden." — Die Deputation Landesausschuffes von Elfaß: Lothringen, welche dem Kaiser die Abresse besselben perfonlich zu überreichen beauftragt ift, traf gestern in Berlin ein und wird heute Mittag von bem Raifer in Aubienz empfangen. Zu Nachmittags 6 Uhr haben die Mitglieder der Deputation Einladungen zur faiferlichen Tafel erhalten.

— Die Ernennung bes Erministers v. Buttfamer jum Oberprafidenten von Bommern betrachtet bie "Post" als gesichert. herr von Gogler wurde nach einer viel besprochenen Rombination Oberpräsibent in Königsberg

Spite einer mehr nach bem Weften gelegenen

Proving treten foll.

- "Die Bodenbefitreform vom freiheitlichen Standpunkte", so lautete bas zeitgemäße Thema, das in in einem der großen Berliner Bezirksvereine vorgestern ber Reichstagsabg. Dr. Max hirsch behandelte. Aus bem tief in bie wirth= schaftlich=soziale wie in die politische Seite des Gegenstandes eingehenden anderthalbstündigen Vortrage können wir nur einige besonders wichtige Puntte hervorheben. Die als Boden= befitreform bezeichneten Lehren und Bestrebungen feien im Gegenfat ju bem gleichzeitig auftretenden Agrarierthum von burchaus uneigen= nütigen, humanen Motiven getragen, wie ja bie Führer und Anhänger ber erfteren überwiegend ber freisinnigen und bemofratischen Partei angehörten; bennoch muffe Redner nach wiederholtem grundlichen Studium ber Schriften und Reben von henry George, Dt. Fluricheim u. a. die Lehre berfelben als eine wohlmeinenbe, aber febr gefährliche Berirrung bezeichnen. Die Bobenreformer wollen ben gefammten Grund und Boben bes Landes birett ober inbirett verstaatlichen, weil sie in bem Privat= eigenthum des Bobens die Wurzel aller wirthschaftlich=fozialen Nothstände erblicken. Sowohl diese Ansicht, wie die geplante Enteignung gegen Schuldverschreibungen beruhe aber auf ber irrigen Annahme, daß die Bobenrente in immer fretgendem wape nalen Arbeit verschlinge und "naturnothwendig" ftarter zunehmen, als ber Kapitalzins. Redner wies durch die Ergebnisse der englischen und fäch= fischen Ginkommensteuer bas Gegentheil nach und zeigte, ein wie schlechtes finanzielles Geschäft ber Staat machen wurde, wenn er bie Grundbefiger zu bem gegenwärtigen fünftlich gesteigerten Betrage ber Bobenrente abfinden wollte. Besonders nachbrudlich und schlagend widerlegte Redner bas übliche Schlagwort ber fritifirten Richtung : "Bobenmonopol". Wenn man in Großbrittannien und Irland, wo ber größte Theil bes Landes einigen taufend Familien gehöre, noch mit einigem Recht von einem Grundbefiger-Monopol reben tonne, fo fei ber Ausbruck gerabezu finnlos für bie beutschen Berhältniffe, mo nach ber Reiche-Be-

triebsstatistit von 1882 nicht weniger als 41/2 Millionen felbstwirthschaftende Grundbesiger mit ber etwa vierfachen Bahl von Angehörigen allein icon an bem ländlichen Bobenbefit par= tigipirten, noch ohne bie hunderttaufende städtischer Hausbesitzer. Auch die Sypotheten feien keineswegs, wie Flurscheim es barftelle, auch nur überwiegend in ben Sanden ber "Rothschilde", vielmehr in benen ber Spar= taffen- und Berlicherungsintereffenten, alfo wieder= um von Millionen mittlerer und fleiner Leute. Da= gu tomme, bag mit ber enormen Grleichterung und Berbilligung des Bertehrs die Bobenprodufte nicht mehr ein Monopol bes eigenen Landes bilbeten, fondern in Ronfurreng von ben fernften Gebieten berangebracht werben, wobei nur bie verberblichen agrarischen Schutzölle ein Semm= niß bildeten. Nicht das getheilte private Grund= eigenthum fei "Monopol", fondern gerade bas, was die "Reformer" erftrebten, die Konzentration bes gefammten Grund und Boben in ben Sanben ber Staatsgewalt. Diefes Monopol, fo fchloß Redner unter großem Beifall, mache ben Plan, selbst wenn er ökonomisch weniger unhaltbar ware, politisch für jeden Freisinnigen unan= nehmbar. Es ware ein ungeheuerlicher Rudfchritt gegen bie Stein = Sarbenberg'iche Befreiung des ländlichen Grundbefiges, auf welcher die Regeneration Preußens und Deutschlands berube, eine Berleugnung ber wichtigften Brin-Boben ben Millionen freier Gigenthumer entreißen, die bamit verbunbene, überwältigenbe materielle und moralische Macht der jeweiligen Staatsregierung ausliefern würde. Gegen bas staatliche Bodenmonopol seien Tabat-, Spiritus= und sonstige Monopole nur Kinderspiel. Die vielfachen, im ländlichen wie ftabtifchen Grund= besitz vorhandenen Mißstände seien nur burch ben weiteren Ausbau der freiheitlichen Gestaltung ber Bobenbesityverhältniffe, in ber Richtung gegen Fibeitommiffe, Latifundien, Korngolle und städtische Bodenvertheuerung zu erstreben. In ber fehr lebhaften Diskuffion betheuerten bie anwesenden Führer ber Bobenbefigreform, bie herren Dr. Arons und Damaschte, daß fie burchaus auf freiheitlichem Boben ftanben. Die wefentlichen fritischen Angriffe bes Bortragenden

Berliner Brief.

Bon Rarl Böttcher.

(Machbrud berboten.) Berlin, 13. März.

die französische Revolution war? Nach Anficht ber Ginen eine fcwere Wetterwolke, welche blutroth über die gottgefegneten Gelände jenseit des Rheines schwebte, Tod und Verderben herabsenbend — nach Meinung ber Anderen ein großartiges Gewitter, das die schwüle Atmosphäre ber Unterdrückung, ber Tyrannei, ber Dummheit reinigte und aus bem, vom Glorienschein umfloffen, bie erfehnte Sonne ber Freiheit hervorblühte. Auf welchem Standpunkt fteht nun das im "Lefsing-Theater" in Szene gegangene Sarbou'sche Sensationestück "Thermibor" ? Es betrachtet jenes gewaltige melt= geschichtliche Ereigniß einzig und allein als ein großes, unermübliches Morben, wobei alle höllischen Leibenschaften hervorbrechen, beren ein Menschenherz nur fähig ift. Bon biefem Gefichtspunkt aus beobachtet entftand ein Drama, bas icon auf jedes außerfrangösische Bublitum wiberwärtig wirten mußte - um wieviel mehr auf die Frangofen felber. Go find die Stanbaligenen gu erflären, die fich bei ber Parifer Erftaufführung ereigneten, so bie hochgrabigen Erwartungen ber Berliner Theatergemeinde por ber Darfiellung im Leffing-Theater, jo eine gewiffe Ernüchterung, um nicht gu fagen Enttäuschung, nachdem man bas Stud endlich tennen gelernt hatte. Und doch — wenn man die tausenbsach bewährte Bühnentechnik Sardou's in "Thermibor" beobachtet — ber frangofische Meister verleugnet sich auch hier nicht. Aber es erscheint Alles abgeblagter, fabenicheiniger, verbrauchter. Außer biefen Theaterkniffen ift bas Drama nichts weiter als eine Aneinander-

reihung von lärmenden, innerlich ziemlich lose zusammenhängenben, bunten Massenfzenen. Rein genügend burchgeführter Charafter, feine Situation, welche warmherzige Sympathie erringt, teine befriedigende Lösung, die uns einmal in heller Begeisterung aufjubeln täßt. Wie fehr es auf ben allergewöhnlichften Theater= effekt hinarbeitet, beweist u. A. der barin enthaltene Frauencharafter. Diese "Fabienne", ein prächtiges, unschuldiges Mädchen, erwartet mit glühendster Sehnsucht ber ersten Liebe ihren fernen Bräutigam und wird Nonne die Braut des himmels fie von feinem vermeintlichen Tobe hort. Doch ber Ersehnte lebt und kehrt nach Paris zurud. Die Geliebte fliegt in feine Arme, will ihr Gelubbe brechen, will feine Gattin werben, ift überglüdlich im Befit bes theuren Mannes. Aber fie mirb verrathen, in's Gefängniß geworfen; icon in ber nächsten Stunde foll ihre hinrichtung burch bie Guillotine erfolgen. Der Beliebte bringt mit übermenschlicher Rraft und bem Aufgebot allen Scharffinns bie in's Befängniß vor und versucht, bas Weib seines Herzens zu retten. Das kann ihm nur gelingen, wenn Fabienne ein Schriftstud unterzeichnet, bemaufolge fie fich - Mutter fühlt, weil bann bie Hinrichtung aufgehoben wird. Durch biefe in Anbetracht ber Situation harmlose Lüge kann sie sich und ihrem Bräutigam bas Leben erhalten; ihre hinrichtung foll nach bem bereits erfolgten Sturze Robespierre's die lette fein. Was thut aber biefe Fabienne? Emport zerreißt sie jenes Schriftstück, erklärt, lieber fterben als ein folche Lüge auf fich nehmen zu wollen und geht zum Karren, ber nach bem Richtplat führt. Diese Szene wirkte beinahe humoristisch — bas Schlimmfte, was einer ernsten Situation passiren kann. - Db "Ther= | 922 ber Miether harren. Wenn beshalb aber

mibor" all' bie hochfliegenden Erwartungen, welche Direktor Blumenthal auf bas Stud fette, erfüllen wirb, ift mehr als fraglich. Die bas Drama begleitenden Umftände — von dem Strafenstandal bei ber Parifer Aufführung an Sarbou herab, wonach er einem in feinem Namen von Blumenthal ausgesprochenen Dant für die freundliche Aufnahme des Studs nicht feine Zustimmung gegeben haben will find nur zu balb verblaßt und untergetaucht in ber Sochfluth ber Greigniffe. Was bann übrig bleibt, ift nichts weiter als ein Effett-Schauspiel ber gewöhnlichsten Sorte, alfo "Biellaarm um Richts"

Tropbem - bei ber großen Bevölferung ber Reichshauptstadt findet Alles fein Bublifum. Bon ber letten Bolfszählung ber erweden einige, foeben vom ftatiftischen Amt veröffentlichte Bahlen viel Interesse. Danach ift die ganze Metropole in 336 Stadtbezirte eingetheilt, von welchen ber 78. mit feinen 13 734 Berfonen am meiften bevölfert ift, mahrend ber 289. und ber 309. noch feine Menschenfeele bergen. Aber nur Gebuld; die Bewohnerschaft wird nur zu bald erscheinen. Was ba gewöhnlich zuerst auf ben Plan tritt, ift eine Destillation; bann folgt ein Bigarrenladen, barnach eine Gemufehandlung und -- nachdem fo für Effen und Trinten geforgt ift, eine Bfandleihanftalt. Darauf lagt fich eine hebamme nieber, und ebe einige Donate ins Land geben, ift die Bevölkerung im fconften Bug. Die Reichshauptftabt hat auch 3751 Schiffsbewohner, Leute, welche in ben fleinen butten ber herumfahrenben Spreefahne hausen und glüdlich sind, wenn sie ba stets ihr Obdach behalten. Und doch zählt Berlin 29 559 Wohnhäuser, von benen freilich noch

Jemand glaubt, die Hauwirthe seien gegen die Miether besonders entgegenkommend, ba irrt er sich. Neunhundertzweiundzwanzig neue Saufer unbewohnt! Es giebt in Deutschland hunderte von ansehnlichen Ortschaften, von bis zu der direkten Ungezogenheit des herrn benen feine im Ganzen foviel Saufer gahlt. Aber das allerichonfte Ergebniß, welches bas statistische Amt zu Tage förderte: bei ber Berliner Bevölkerung ift die holbe Weiblichkeit gang bebeutend in ber Majorität. Man gablt 59 219 mehr weibliche als männliche Wefen. Die Beirathsaussichten find bemnach bier für bie beiratheluftigen Damen bufterer, umflorter, nebelvoller als andersmo.

> Dafür können fie fich aber umfo köftlicher amufiren. Der "Wintergarten" hat eine neue Art des Bergnugens importirt : bas Ronfetti= werfen. Wer jemals am Golf von Reapel herumschlenberte ober in Rom vom Monte Pincio nach ben blauen Albaner Bergen blidte ober in Benedig fröhlichen Bergens über bie Rialbobrude bummelte - furg, wer jemals gur Rarnevalszeit unter bem ewigheiteren Simmel Italiens athmete, ber weiß, was bas fagen will : Ronfetti-Werfen ! 3m Wintergarten freilich waren die Konfetti nichts weiter als Knallbonbons. Auch warf man sie sich nicht gegenseitig zu, fie murben vielmehr boch oben von ber Dede herniedergeschleubert. Doch brachte bas Gange bie Frohlichkeit auf eine mahre Montblanchöhe. Die verschleierten Beftalinnen waren gang entzudt von biefem Jur, und bie Berliner Gigerln, die hier bie Rache nur in Gestalt von Settrechnungen tennen, erflärten, fich nie vorher fo "icheuglich jottvoll" amufirt zu haben.

Standpuntte aus letterem fetunbirte, vermochten fie nicht zu wiberlegen.

- Dem Prinzen Abolph zu Schaumburg-Lippe und seiner Gemahlin ift in Rom ein fehr festlicher Empfang bereitet.

- Graf Walbersee hat bem Fürsten Bis=

mard einen Besuch abgestattet.

Der "Reichsanzeiger" faßt die Ergebnisse der unter dem Vorsitze des Handelsministers am 7. Marg ftattgehabten Befprechung über Maß= regeln zur Befferung der Lage der Handwerker im Eulengebirge dahin zusammen. Allseitig wurde anerkannt, nur burch systematisches langjähriges Zusammenwirken bes Staates, ber Proving, ber Kreise und Gemeinden mit den Fabrikanten und Handwebern könne die Ueberführung ber Handweber zu anderen Erwerbszweigen und damit die Beseitigung bes dronischen Nothstandes erreicht werden. Es bedürfe vieler ineinandergreifender Magnahmen, vor allem auch bes opferwilligen thatkräftigen Gin= greifens ber ichlesischen Provinzialverwaltung.

Einstimmig angenommen murbe in ber Budgetkommiffion die Resolution bes Abg. Richter gegen die Schienenkartelle. In ber Resolution wird die Regierung aufgeforbert, bei ber Ctatsberathung regelmäßig Ausfunft gu geben über die Ankaufspreise für Schienen, die bei ben Submiffionen gemachten einzelnen Bebote und die Zuschlagspreise. — Der Vertreter der Regierung erklärte in der Kommission, daß bie Regierung "absolut feine Bedenken habe, bem Antrag Folge zu geben."

Bur Personentariffrage hat die Bremer Sandelstammer folgenden Befcluß gefaßt, "baß bie 4. Klaffe beibehalten werbe, baß an Stelle der vorgeschlagenen Fahrpreisfätze, die teine Ermäßigung barftellen, folgende Sate zur Einführung gelangen: 4. 1 Pf., 3. Klasse 2 Pf., 2. Klasse 3 Pf. und 1. Klasse 5 Pf. für den Kilometer mit Aufschlag von 1 für Schnellzüge, daß bie Rückfahrtkarten und Rundreisekarten unter ber Voraussetzung ber Einrichtung ber einmaligen Löfung von zwei gleichlautenden Fahrkarten für Sin- und Rückfahrt wegzufallen haben und eine möglichst billige Gepäcktage eingeführt werbe.

Ansland.

* Ropenhagen, 13. März. Die Regie= rung hat die Majorität des Folkethings für das Projett, Kopenbagen jum Freihafen zu machen.

* Warschan, 13. März. Gegenwärtig finden nach einer Melbung der "Bos. Ztg" in Petersburg Berathungen ber Generalgouver= be handett fich vabet um eine Lerkleinerung bes "Königreichs Polen" in ber Weise, daß das Couvernement Suwalkizu Lithauen, bas Gouverne= ment Lublin zu Wolhynien gefchlagen wirb.

Petersburg, 12. Marz. Wie man von hier meldet, wird der zehnte Jahrestag der Thronbesteigung des - Raisers Alexander III., welcher auf den 14. Marg fällt, in burchaus intimer Beise im Kreise ber faiferlichen Familie gefeiert werden. Wie verlautet, werben aus biefem Anlasse verschiedene kaiserliche Gnadenatte, wie die Berabsetzung der Freiheitsstrafen für eine Anzahl von in haft befindlichen Berfonen, die Nachsicht von Steuerrückständen, die Zuweisung von Belohnunger an eine Reihe von Offizieren und Zivilbeamten u. f. w. erfolgen. Die ruffifche Regierung foll beabfichtigen, ben "freien Rosafen" Atschinow, um ben abenteuerlichen Unternehmungen besselben ein Ende ju fegen, fofort nach feiner Rudfehr aus Frantreich in einer entlegenen Ortschaft zu interniren. Sollte er fich ben Weisungen ber Behörden widerfeten, fo wurde er, um die Regierung von aller Berantwortlichkeit für bas Treiben

ruffifchen Staatsverbande ausgeschloffen werben. * Rom, 13. März. Pring Jerome Napoleon ift hier seit einigen Tagen schwer erfrankt. Der Pring ift feit längerer Zeit wegen politischer Meinungeverschiedenheiten mit seinem altesten Sohne Bittor gerfallen. Wie nun ge= melbet wird, fei Pring Bittor am Donnerftag plöglich in das Zimmer feines Baters einge= treten, von dem Prinzen Jerome aber zurückge-wiesen worden. Nach weiteren Melbungen ift zu ber Lungenentzündung, an welcher ber Pring leidet, noch Darmverschlingung binguge=

oteles Individuums zu befreien, aus dem

* Baris, 13. März. Wie ber "Figaro" melbet, ift bie Abberufung bes frangösischen Botschafters in Berlin, Berbette, trop aller Dementis eine beschloffene Thatsache. Die Er= nennung eines Nachfolgers verurfacht Schwierigfeiten. Man fpricht bavon, daß ber Botichafter be Laboulage in Petersburg Herbette erfeten und ein General nach Betersburg geben foll.

* London, 13. März. Unweit von Falmouth ist das Schiff "Bai of Panama" gefceitert. Die gange Mannschaft, ber Rapitan und beffen Familie, sowie viele Paffagiere find ertrunken.

Provinzielles.

und des herrn Balbow, ber vom praktischen , Berewigte hat über ein halbes Menschenalter unseren städtischen Körperschaften und viele Sahre bem evang. Gemeinde = Kirchenrath als Mitglied angehört und in biefen emfig geschafft für bas Bohl unferer Stabt und ber Bürger. In der ganzen Bürgerschaft genoß er unbebingtes Bertrauen, fein liebenswürdiges Wefen verschaffte ihm einen großen Freundestreis. Sein Hingang wird allgemein bedauert.

Allenstein, 13. März. Der Eigenthümer Jakob Scherzinski aus Jonkendorf, welcher burch Urtheil des hiefigen Schwurgerichts vom 28. November 1890 wegen Mordes zum Tobe ver= urtheilt worden, ift vom Raifer zu lebensläng= licher Buchthausstrafe begnabigt worben.

Braunsberg, 13. März. Die Hoffnung, baß ber biesjährige Gisgang ein gutartiger fein werbe, hat nun doch getrogen. Die Eismaffen, welche ohne Schaben bie Stadt paffirt hatten, fetten fich vorgestern an bem fog. Auhöf'ichen haken fest und brachten bort auf ber linken Seite einen Dammriß von etwa 100 Fuß zu= wege, wodurch das ganze bahinterliegende flache Land bis jum haff bin unter Waffer gefet worden ift. Die Pioniere haben ihres Umtes mit großem Gifer gewaltet. Ihre Thatigkeit war auf die Freimachung ber Paffarge vor ber Mühlenbrude gerichtet, um Borfluth für bas Eis der Oberpassarge zu schaffen. Nachmittags um 3 Uhr tam letteres an und fette fich an beiben Bruden fest. Gegen 5 Uhr murbe es bann endlich loder, hat bann aber wohl ben Schaben bei Auhof mit verurfacht. Im Gangen hat das Militär ca. 25 Sprengschüffe abgegeben, aulett mit Pulverladungen bis zu 8 Pfund.

Rönigsberg, 13. März. Gin eigen: thümlicher Unfall ereignete sich vorgestern auf bem haberberg. Um fich ben Ropf zu reinigen, verfiel ein Mabchen auf ben fonderbaren Ginfall, benfelben mit Betroleum einzureiben, tam hierbei in der Rüche bem Feuer zu nahe, und im Augenblick ftand bas haar in hellen Flammen. Das unglückliche Mädchen hat sehr bebeutenbe Verletungen im Geficht und an ben Armen erlitten; auch ift ber Berluft ober mindestens eine erhebliche Schwächung des Augenlichts zu befürchten. (K. A. 3.)

Rönigsberg, 13. März. Unterm 9. b. Mt. wird der "K. H. H. mitgetheilt: In ber Nacht vom 1. zum 2. März wurde bei Bahnwärterbude Nr. 115, circa 1/2 Meile von Königsberg, ein Mann, in Prappeln wohnhaft, vom Rurierzug überfahren und getöbtet. Die Leiche, der ein Arm und Bein total zerschmettert ift, wurde am Gifenbahnbamm hingelegt und jett, am 9. März, liegt biefelbe noch ba, ohne paß irgend Semanh Anftalt macht fie fortan-Gienen veziehung sweise veerdigen zu lassen. Jedes weitere Wort ift hier überflüffig! Bemerkt fei nur noch, bag bie greife Mutter bes Verunglückten mittellos und daher nicht in ber Lage ift, für ein Begräbniß ju forgen. Es ift herzzerreißend, sie jeden Tag nach dem Todten, ber jeder Witterung und jedem Raubzeug ausgefett, an dem Damme liegt, hinpilgern zu jehen.

Rönigeberg, 13. März. Der 15. oftpr. Provinzial-Landtag wurde durch den Oberpräfibenten v. Schlickmann heute Mittags 1 Uhr eröffnet. Mehrere Vorlagen werden angekündigt ; ein größerer Beitrag ju einem Denkmal in Rönigsberg für Raiser Wilhelm wird beantragt werben. — Bei ber Präfibentenwahl murben Graf Gulenburg = Braffen und Bon = Neuhaufen

durch Afflamation wiedergewählt. Rönigsberg, 13. März. Ein seltsames Abenteuer ift furglich einem hiefigen Fleischer= meifter paffirt. Er war mit feinem Ginfpanner auf bas Land gefahren, um Gintaufe zu machen. Es war schon spät Abends, als er, mit einem fetten Schwein im Wagen, die Beimfahrt an: Um fich aber für bie Mühen bes Tages ju ftarten, bielt er unterwegs in bem Gafthaufe zu 28. an, bant sein Pferd an ben sogenannten "Wolm" vor dem Saufe und placirte fich im Gaftzimmer fo an bem Fenfter, bag er fein Fuhrmert ftets vor Augen hatte. Das Bier schmedte gut, und ba noch mehrere Befannte hinzukamen, so war nichts natürlicher, als baß ein "Stat" entrirt wurde. Unterdeffen war es braußen immer dunkler geworben, und als nun ber Fleischer baran bachte, wieber einmal nach feinem treuen Gaul zu feben, mar biefer nebft Wagen spurlos verschwunden. Alles Suchen ber in corpore sich aufmachenben Statgefell-schaft war resultatios, so baß unserem Meister nichts anderes übrig blieb, als fich ein Fuhr= wert vom Gaftwirth zu miethen, um nach Saufe zu kommen. Rurg vor ber Stadt erblickte er Personen mit Laternen, offenbar suchend, auf ber Chauffee, und wie erstaunte er, als er die Seinigen und noch zwei andere Männer vor fich fab. Es stellte fich nun heraus, bag ber treue Gaul mit bem Wagen längst zu Saufe angelangt war, und ba ber Herr fehlte, fo vermuthete man ein Unglud und machte fich auf bie Suche nach bem Meifter. Offenbar mar bem Thiere vor bem Kruge bie Zeit zu lang geworben, es riß ben Zügel durch und trabte bem heimathlichen Stalle zu. Das führerlose

Gefährt muß auf bem einmeiligen Wege von

Stalluponen, leichfertige Umgehen mit G bem "Oftb. Gb." abernials ein Schabenfeuer entstanden. Gin Kind eines Besitzers zu R., welches sich mit Zündhölzern auf bem Hofe zu schaffen machte, sette bas Gebäude in Brand. Daffelbe wurde vollständig eingeaschert, fammt= liches Futter murbe vernichtet, 14 Schafe famen in den Flammen um. Da dem Besitzer auch bie Berficherungssumme verloren geben burfte, ift der Schaden ein recht bedeutender.

Tilfit, 13. März. Die von bem Rönigl. Provinzial-Schulkollegium dem Oberlehrec Herrn Dr. Thimm ju Tilfit jugebachte "Beforberung" in die erfte Oberlehrerstelle zu Hohenstein hat nicht die Buftimmung bes herrn Ministers erhalten. Herr Dr. Thimm bleibt also seinem bisherigen Wirkungstreise erhalten, wovon dem=

selben bereits Mittheilung gemacht ift. Inowrazlaw, 13. März. Herr Ober= Zollinspektor Reimann ist von hier nach Thorn verfett. — Der Bruttogewinn bes Steinfalg= bergwerkes Inowrazlaw für 1890 beziffert fich nach Abzug ber Generaltoften, ber gezahlten Bafferschäben und ber an Beamtenwohnungen gemachten Aufwendungen auf 88 841 Mt. gegen 134 839 Mf. im Jahre 1889. Der Geminn wird vollständig zu Abschreibungen verwendet. Das erfreulichste Resultat des abgelaufenen Geschäftsjahres ift die Herabminderung ber Kreditoren auf 96 092 Mt. Gbenso beachtens= werth ift die Zusammenstellung ber diesen Beträgen gegenüberstehenden Aftiva, welche an Beständen, Debitoren, Kaffas und Wechselbesträgen sich im Jahre 1888 auf 107 594 Mt. ftellen, woraus hervorgeht, daß fich bie Finang= lage von Jahr zu Jahr mehr konsolidirt hat. Die Bankierschulden erfuhren eine Ermäßigung von 16 360 Mf. Entspricht das Gesammt: resultat auch nicht ben Ergebnissen des Jahres 1889, fo haben sich boch die Verhältnisse über wie unter Tage in befriedigender Weise tonfolibirt, so daß die Berwaltung hofft, einen wesentlichen Theil der noch schwebenden Bankierschuld von 83 686 Mt. im Laufe des 11. und 12. Ge= schäftsjahres tilgen und möglichst auch noch aus ben zu erzielenden Ginnahmen eine Waffer= haltungsmaschine für ben Schacht 1. sowie einige Wafferpumpen beschaffen zu können (R. B.)

Pofen, 13. März. Die außerorbentliche Generalversammlung ber Posener Provinzial= bank genehmigte geftern die Abanderung bes § 10 bes Statuts. Ebenso genehmigte die hierauf folgende Generalversammlung den Ge= schäftsbericht für 1890 und die Vertheilung von

61/2 pCt. Dividende.

Pofen, 13. März. Die Ueberschwemmung richtet hier viel Unglud an — Fabriken haben ihren Betrieb eingestellt, 204 Familien haben ausquartiert werben muffen. Volkskuchen find eingerichtet. — Das hiefige Komitee zur Feier des 100. Jahrestages der polnischen Konstitution hat sich wegen Uneinigkeit aufgelöst, indem es nicht gelang alle an diesem Komitee betheiligten Bertreter ber Bereine unter einen Sut gu bringen. Es follen nun bie Bertreter ber Bereine aufs Neue zu einer Berathung ein= geladen werden.

Bur Schulreform.

Der laute und anhaltende Ruf nach Mittelschulen und in Berbindung damit nach einer Schulreform hat unfere Regierung befanntlich veranlaft, eine Kommiffion zur Berathung Diefer Angelegen-heit zu berufen. Ge. Majeftät eröffnete Diefelbe allerhöchst felbst und betonte in einer markigen Rebe bie Forderung: Es muß mehr Nachdruck auf das Können wie auf das Rennen gelegt werden. Der Schüler foll fürs prattifche Leben in ber Schule vorgebilbet werben. Damit hatte Ge. Majeftät burch feine Rebe eigentlich bas Programm für die Berathungen vorgezeichnet. Wenn das Können mehr als bisher beiont werden follte, so konnte es nicht ausbleiben, daß auch dem arm one Kommiliton Beachtung zu Theil wurde. Es wurde der Beschluß gefaßt, den Zeichenunterricht für fünf Jahreskurse am humanistischen Ehmnasium obligatorisch zu machen. So dankenswerth dieser Beschluß ist, so ist damit die zukunftige Stellung des Zeichenunterrichts und der Zeichenlehrer von der Kommission doch wenig berührt, wenigstens ift von weiteren Beschlüffen nichts in die Deffentlichteit gebrungen. Wenn theoretisch bie Bebeutung bes Zeichenunterrichts für bie allgemeine Bilbung wie für bas praktische Leben wohl nirgenbs mehr gesenguet wird, so bleibt in speziell Preußen boch noch viel zu thun, um diesem Fache wie deren Lehrern dieselbe Stellung zu geben wie 3. B. in Oefter-reich. Dort und in Baiern sind die Zeichenlehrer den wiffenschaftlichen Lehrern volltommen gleichgeftellt und das Jach wird bei der Aufnahme der Schüler, bei der Versegung und bei der Abiturientenprüfung ebenso gewerthet, wie alle auderen wissenschaftlichen Fächer. Soll aber ber Zeichenunterricht ben Rugen bringen, ben er vermöge der ihm innewohnenden Gigenfchaften bringen fann und muß, bann ift es nicht nur gerechtfertigt, sondern unbedingt nothwendig, daß er ebenso geachtet wird wie die wissenschaftlichen Fächer, daß die Lehrer dieses Faches nicht als Lehrer zweiter Klasse hingestellt

In voller Erkenntniß diefer Thatfache will beshalb ber neugegründete Landesverein preußischer für höhere Lehranstalten geprüfter Zeichenlehrer bahin wirken, baß dies Fach und seine Lehcer ben übrigen Fächecu und Lehrern unbedingt gleichgestellt werden. Aus pädagogischen Gründen halten sie diese Forderung für berechtigt und nothwendig, und auch Fernerstehende werden diese Berechtigung natürlich finden durch den hinweis barauf, daß bas Beichnen, wie es heute aufgefaßt wird, eine Sprache ift, welche die Gebanten ichneller und klarer vermittelt, als es bas geschriebene † Culmsee, 13. März. Am 11. d. M. Niemand getroffen worden sein, benn weber jaher in diesem Sime ein besonderer Sprachunterschit ist herr Maurermeister Pichert gestorben. Der Schwein noch Decken 2c. fehlten auf dem Wagen. und unfer Bolt niemals Schaben Ben Nuten bavon haben

Tokales.

Thorn, den 14. März-

— [Beftätigung.] Die Wiederwahl ber Herren Stadtrathe Engelhardt, Kittler, Richter und Schirmer auf die gesetliche Dauer von 6 Jahren ist vom Herrn Regierungs-Präsi= denten bestätigt.

- [Frrige Nachricht.] Die gestrige Berliner "Boltszeitung" enthält ein Telegramm aus Westpreußen, nach welchem herr Bischof Dr. Rebner in Belplin bedenflich erfrantt fein follte. Wie ber "Danz. Ztg." aus Belplin ge= melbet wird, war Herr Dr. Rebner allerbings einige Tage burch Unwohlsein ins Zimmer ge= bannt, befindet sich aber bereits wieder wohl.

- [Neber neue Berkehrser = schwerungen an berruffischen Grenge] berichtet eine Zuschrift aus Dfirowto: "Ich machte mit einem Freunde eine Geschäftsreise nach Kalisch. An der Grenze an= gelangt, eifuhren wir, bag feit einigen Tagen eine direkte Weisung aus Petersburg ein= getroffen fei, gewöhnliche Bauernwagen nur gegen hinterlegung von 15 Rubeln, beffere Wagen auf Federn gegen Deponirung von 150 Rubeln, also ungefähr 400 Mark, über bie Grenze zu laffen. Diefer Betrag wird gur Raffe verrechnet, mit anberen Gelbern nach Betersburg geschickt und erft, wenn bie Er= laubniß von bort eintrifft, zurückgezahlt, mas immerhin vier bis fechs Wochen bauern kann. Unter diesen Umftanden blieb uns weiter nichts übrig, als ben eigenen Wagen in bas Greng= borf jurudjufchiden und ein ruffifches Gefährt ju engagiren, bas uns von ber Grenze nach Ralifch und bann wieber gurud brachte. Bie lähmend, ja wie vernichtend biefe neue ruffifche Ginrichtung auf ben Grenzverkehr wirkt, liegt auf ber Sand. Benn eine einfache Reife mit fo ungeheueren Schwierigkeiten verknüpft ift, verzichtet Mancher auf dieselbe.

- [Die Einnahme an Wechfel= ft empelfteuer] hat im Ober-Postbirektions= Bezirk Danzig im Monat Februar b. 3. 8058 Mt. und in ber Zeit 1. April 1890 bis Ende Februar d. Js. 89 103 Mt. betragen, b. f. gegen ben gleichen Zeitraum bes Borjahres

2511 Mf. mehr.

[Bur Sach sengängerei.] Die bedingungsweise wieber zugelaffe landwirthschaftlicher, aus Russisch-Polen und Galigien ftammenber Arbeiter bat in ben Rreifen der landwirtsschaftlicher Besitzer lebhaste Be friedigung hervorgerufen, ba ber herrschende Mangel an landwir Saftlichen Arbeitern in unserer Proving in Fo je ber immer mehr um sich greifenden Schsengängerei von Jage zunimmt und diefem Uebelftande, unter welchem die Landwirthschaft des Oftens schwer leidet. nur burch die bisher gang ausnahmsweise ge= stattete Zulassung russisch polnischer und galizischer Arbeitsträfte einigermaßen abgeholfen werben kann. Um der Sachsengängerei entgegenzu= treten, wird in ben Staatsforften feit furgerer Zeit der Versuch gemacht, kleinere Felder und Wiesenparzellen an Forstarbeiter zu verpachten und auf biefem Wege eine möglichft feghafte Bevölkerung heranzuziehen.

- [Für Einjährig = Freiwillige.] des Königlichen Generalkommandos des 17. Armeekorps find das 1. Bataillon des Infanterie-Regiments von Borce (4. pomm.) Nr. 21 in Thorn und das 1. Bataillon des Infanterie: Regiments Mr. 128 in Danzig bagu bestimmt, am 1. April Einjährig-Freiwillige anzunehmen. Bei allen übrigen Truppentheilen des Korps erfolgt der Eintritt am 1. Oktober.

-[leberdiegesetliche Stellung ber Kriegervereines hat sich ber Bundesvorstand bes Deutschen Kriegerbundes wie folgt geäußert: Die Kriegervereine stehen ausschließlich unter ben Polizeibehörben bezw. bem Minister bes Innern, nur wenn es sich um die Erlaubniß zum Führen einer Fahne handelt, wirkt das Kriegsministerium mit. Ein Recht zur Aufstellung bei Kaiferparaden steht keinem Verein zu, die Erlaubniß dazu wird auf höheren Befehl durch das Generalkom= mando ertheilt; berücksichtigt werben in erster Linie Militärvereine, welche bem Deutschen Rriegerbunde angehören. Die Stellung ber Bezirks-Rommandeure zu ben Militärvereinen ist lediglich barauf begründet, daß man den Rath berfelben gern hört und ihre Beihilfe erbittet, jeboch ift dieselbe keineswegs eine Rom= mando: ober Auffichtestelle. Chenfo ift ber Verkehr der Vereine mit den aktiven Truppen rein privater Natur. Gin Recht auf die Theil= nahme am Kirchgange ober ber Parade ber aftiven Truppen an Raifers Geburtstag fteht teinem Bereine ju; wo bies üblich, ift es ein Söflichkeitsatt, ber meift burch eine Ginlabung jum Geban= ober Stiftungsfest erwibert wirb.

- [Fräulein Dlga Morgenstern] hat gestern auch hier für ihre Rezitationen ben Beifall gefunden, welcher ber jungen Dame bisher überall zu Theil geworben ift, mo fie aufgetreten ift. Ernfte und humoristische Sachen

kamen vorzüglich zum Bortrage, bas Publikum | 6,50 Meter an. Der Strom ift eisfrei, aus laufchte gespannt ben Worten ber Dame, bie mit einem wohlklingenben Organe begabt, alle Tonarten mit gleicher Leichtigkeit beherricht; nach jeder Piece wurde reicher Beifall gespendet, wofür Frl. M. zum Schlusse burch eine Zu= gabe bantte. Der Bortrag fand in ber Aula der Bürgerschule statt, die bis auf wenige Plate gefüllt war. — Frl. M. barf sich bei einer etwaigen Wieberkehr freundlicher Aufnahme versichert halten.

— [Der Kriegerverein] hält Montag, den 16. d. M., Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Nicolai eine General = Ber= fammlung ab. Tagesordnung: Statutenänderung ber Sterbetaffe, Erganzungsmahl bes Bor= standes, Aufnahme und Ausschließung von Mit=

gliebern uim.

- [Der Werkmeister=Berein,] beffen Bilbung wir neulich melbeten, halt morgen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr bei Herrn Rüfter in Moder feine konstituirenbe Versammlung ab, in welcher auch die Vorftandsmahl stattfinden wird. Ueber den Zweck des Bereins haben wir in unferer Nummer vom 3. b. Mts. be=

— [Abiturientenprüfung.] Im mündlichen Eramen erhielten gestern bie Oberprimaner Bothte, v. Cechomski, Feperabendt, Kirstein, Korbes, Michaelis, Rehm und Barn-hagen, ferner ber Extraner Kaske bas Zeugniß ber Reife. - Seute findet bie mundliche Brufung am Realgymnafium ftatt. Den Ober= primanern Graniza, Gulke, Rleefoht und Lohff wurde die mündliche Prüfung erlassen, in welche 5 Ober=Primaner eintraten.

- [Alarmirt] wurbe heute früh gegen 7 Uhr unfere gefammte Garnifon jum 3weck der Abhaltung einer Uebung. Das Signal weins, zwei, drei, vier" lockte viele Neugierige auf die Straße. Vielfach wurde die Ansicht laut, daß ber Raifer bier eingetroffen fei unb die Garnison habe alarmiren laffen.

— [Unglücksfall.] In der Fabrik bes Herrn Tilk wurde gestern einem in berselben beschäftigten Manne, namens Stichowski, ber Daumen ber rechten Sand abgequeticht.

— [Polizeiliches.] Verhaftet find 10 Personen, zum größten Theil Obdachlose und Lüberliche, bie gestern Abend gelegentlich einer Razzia aufgegriffen find.

- [Bonber Weichfel.] Der Pegel zeigte heute Mittag hier einen Wasserstand von Beigen höher, 125 Pfb. bunt 190 M., 126/7 Pfb. | hofft aber, daß in nicht allzu ferner

Warschau wird wiederum fallend Waffer ge= melbet, jest scheint jebe weitere Gefahr beseitigt. In Warschau und in ber bortigen Umgegend hat ber Eisgang vielen Schaben angerichtet. Dorfer find überfluthet, Saufer find niedergeriffen, viel Bieh ertrunten. Im Anschluß an unseren gestrigen Bericht theilen wir noch mit: bie Muhle in Grunthal ift geborften, ber hintere Theil gehoben, ein Ginfturg ware unvermeiblich gewesen, wenn bie Gis= ftopfung angehalten hatte. Unfer Sicherheits= hafen war am 12. fehr gefährbet, Herr Resgierungsbaumeister May traf sofort Borkehrungen, um ben Damm ju ichüten. Durch Maftbaume u. f. w. ließ ber genannte Gerr benfelben er= höhen und an den gefährdetsten Stellen ver= ftarten. Wachen wurden auf bem Damm ausge= ftellt, um über jeben gefahrbrobenben Borgang sofort zu berichten. Durch bie Borkehrungen bes Herrn May ist vieles Unglud verhindert worden, benn wenn ber Damm burchbrochen worben ware, bann wurden die im Safen liegenben Rahne und Dampfer vernichtet worben fein, ber Strom hatte fich durch die Fischerei ergoffen und mahricheinlich bort Gebaube fortgeriffen. — Eine Erhöhung des Sicherheitsbammes am Safen hat fich als nothwendig erwiesen, wünschenswerth ift auch, bag ber Weg, welcher vom Bilg nach ber Fischeret bezw. bem hafen führt, erhöht wird, baburch kann manchem Schaden vorgebeugt merben.

Pleine Chronik.

* Beiße Gute für die Autscher ber Doftor-Bagen. Die Autscher ber Berliner Merzte werden jest weiße hüte tragen, bamit, wenn zufällig ein Arzt gebraucht wird, man fofort den Wagen eines folchen, ber bie Straße durchfährt, erfennen fann.

Submiffions-Termine.

Magiftrat in Schönsee. Bergebung der Anfertigung eines neuen gemauerten Keffelbrunnes. Meldungen fofort.

Getreidebericht

der Sandelskammer für Reis Thorn.

Thorn, den 14. Märg 191.

Wetter: rauh.

hell 192/3 M., 128/9 Pfb. hell 195 M., 130/1 Pfb. hell 197 M., feinster üter Notiz. Roggen 116 Pfb. 160 M., 118/119 Pfb. 162 M., 120/1 Pfb. 163/4 M.

Gerfte Braumaare 146-156 M., Futterwaare 122 bis 126 M.

Erbsen Mittelwaare 125—130 M., Futterwaare 120—123 M. Safer 131-135 M.

Alles pro 1000 Rilo ab Bahn verzollt.

Telegraphische Börsen-Depesche.

	werlin, 14. Wars.		
Fonds: ruhig		13./3.91	
Russische Ba	nknoten	239,20	
Warschau 8 Tage		238,90	
Deutsche Reichsanleihe 31/20/0 .		99,20	
Br. 4% Confols		105,90	105,90
Polnische Pfandbriefe 5%.		74,60	
do. Liquid. Pfardbriefe .		72,50	72,60
Beftpr. Pfander. 31/20,0 neul. II.		96,75	97,00
Desterr. Banknoten		177,15	
Distonto-Comm.=Antheile		207,90	
Weizen:	Apr. 1-Mai	211,59	
	Mai-Juni	210,70	
	Loco in Rew-York	1 d 16c	
00	A Bell of the value		171/2
Roggen:	loco	180 00	
	April=Mai	183,20	
	Mai-Juni	181,25	
mateur.	Juni-Juli	179,25	
Műből:	A ril-Mai	62,20	
Zululano.	SeptbrOftbr.	64,20	
Spiritus :	Ir co mit 50 Mt. Steuer	71,20	
	20. mit 70 M. do.	51,36	
	April-Mai 70er	50,80	
W. XC. CO. O.	Juni-Juli 70er	50,90	WHICH A SHARE WAY
Wechsel-Distont		uh fur	deutsche
estanta Mn1	21/0/ From merhana Co	A septende	0/

taat321nl 31/20/0, für andere Effekten 40/0.

Spiritus . Depefche.

Rönigsberg, 14. Märg. (v. Bortatius u. Grothe.) Unverändert.

Boco cont. 50er 69,00 Bf., 68,50 Gb. 68,50 benicht conting. 70er 49,00 " 48,50 "

Telegraphische Depeschen ber "Thorner Oftbeutschen Zeitung".

Berlin, 14. März. Beim Empfange ber elfäsisischen Deputation bantte ber Raiser für ben Ausbruck ber reichstreuen Wesinnung, welche bie Einmischung der fremden Elemente zurückweift und Schutz nur vom Reich gewärtigt. Der Kaifer bedauert, Die Buniche jest nicht erfüllen zu fonnen,

Zeit Berkehrserleichterungen möglich fein werden, um fo früher, je mehr bie Bevölferung von ber Unlösbarteit der Bande mit Dentschland fich über-

Berlin, 14. März. Windthorft ift hente 81/4 Uhr früh gestorben. (Neber die Bedeutung des Dahingeschiedenen auf die politische Geftaltung unferes Vaterlandes haben wir uns gestern geaußert. Das Zentrum verliert einen Führer, ber kaum zu ersetzen fein wird.)

Warschau, 14. März. Wasserftand 4,94 Mtr. Waffer fällt.

Ein gewiffes forperliches Wohlbehagen, neue geiftige Spannfraft empfindet man nach bem Genuß bon 1 bis 2 Kola-Pastillen, bereitet von Apotheker **Dallmaun**. Dieselben beseitigen auch sofort alle Mi d ig keit und Schlappheit nach körperlichen (z. B. Bergklettern) und gestigen Anstrengungen, verhindern das Außerathemkommen, und befähigen den Menschen, größte Strapazen mit Leichtigkeit zu ertragen. Schachtel 1 Mart in allen Apothefen.

Alle Aerzte ber Welt empfehlen ben Gebrauch ber Glycerin-Crême Simon für Toilette-Zwecke und zur Beseitigung leichter Haut-Ausschläge, benn ben Aerzten ist die Wirtsamkeit diese Mittels bekannt. Man achte auf die Unterschriet: Simon, rue de Provence 36, Paris Vorrättig bet allen renomirten Kriffener und Deneistung Berkingerien und Deneistung ber Coiffeurs, Parfumerien und Droguiften. H 1780.

Henschen werben zu Anfang der rauheren Jahreszeit bon einem Schnupfen, Ousten, Ratarrh 2c. befallen, ohne baß fie biese Blagegeifter weiter beachten und etwas bagegen thun; glaubt man boch, baß fie ebenso rasch wie sie gekommen auch wieder vergehen müßten. Aber wie viele Wochen, ja oft Monate quält uns der Huswurf, Kopfschmerzen, Appetit- und Schlaflosigkeit! Und doch sind diese vielen unangenehmen Tage so leicht zu vermeiden, wenn man sich in einer Apotheke eine Dose der weltberühmten Apotheke eine Woe der weltberühmten Apotheke eine Vose der weltberühmten Apotheke Parkenisten fauft und voch Bereinft gedernente Ratarrhpillen tauft und nach Borichrift gebraucht. Oft in wenigen Stunden, spätestens aber in einigen Tagen ist man baburch ben Plagegeist los, benn indem diese Pillen, welche vornehmlich auch aus Chinin bestehen, die Grundnrsache des Katarrh's: Chinin bestehen, die Grundursache des Katarrh's: die Entzindung der Schleimhäute der Lustwege alsdalb heben, beseitigen sie das Uedel selbst und es ist begreistich, daß alle anderen Katarrhmittel, wie Bonbons, Salzpastillen 2c. 2c., die ja alle wohl lindern mögen, das Leiden aber niemals an der Wurzel fassen können. Man sindet die Apotheker W. Vossischen Katarrhpillen, welche mit Chokolade überzogen und daher von Groß und Klein angenehm zu nehmen sind, in den meisten Apotheken. Preis Mk. 1 per Dose.

An Thorn bei Apotheken Montz.

In Thorn bei Apothefer Mentz.

Geimaftseraffung. gebenfi zur Herstellung von Khönix - Kohlen - Anjundern

Zum Umzuge

Gardinenhalter, Möbelschnur Marquisenfranzen, Portierenfrangen, Quaften.

A. Petersilge, Breiteftr. 51.

merben 3 Waschen Färben u. werben 3. firen angenommen. Schven & Glzanowsfa. **EVANAMENANAME**

Strohhüte 3um Waschen und Modernissren Sprechstunden: Vormittags 9-12 Uhr, Nachmittags 2-5 Uhr. Die neuesten Facons liegen zur

gefl. Anficht bei Julius Gembicki, Breiteftr. 83.

CACAO SOLUBLE EICHT LOSLIGHES CACAO-PULVER VORZUGLICHE QUALITAT

Goldene Medaille Welt-Ausstellung Paris 1889.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 20. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Joh. Müller über das gestörte Nerven- und Sexual-System Freizusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. Eduard Bendt. Braunschweig

Rupferne Kartoffeldämpfer, einfachte Conftruttion, bauerhaft, geringer Roblenverbrauch, auch Wafchteffel und Rafferollen empfiehlt A. Goldenstern, Thorn, Baberftr. 58.

Schmerzlose ahnoperationen mustliche Zähne u. Blomben.

Alex Loewenson, Culmer : Strafe.

ID. Grünkbaunn.

gepr. Heilgehülfe. Bon Sr. Majestät Raifer Wilhelm I. für feine Leiftungen ausgezeichnet. Atelier für fünftl. Babne, fcmerglofe Bahnoperationen mittelft Anafthefie. Bahnfüllungen aller Art. Thorn, Seglerftraße Rr. 141 2 horn, Seglerstraße Nr. 141, 2. Etage Reparaturen werden sauber und billig

Evert,

ausgeführt.

prakt. Zahnarzt, Baderstrasse, im Hause des



Hermann Blasendorff, Ofterode D. Pr. Berlin. übernimmt Grbbohrungen, Brunnenbauten für jede Tiefe und Leiftung. Lieferung und Montirung von Bumpwerken und Basserleitungen.

Am finftern Thor ift

trockenes Klobenholz I. und II. Klaffe gu haben.

A. Elkan.

Empfehle mein Lager felbstgearbeiteter | Politermöbel, Tim als: Garnituren in Pfiifch, glatte u gebrefte. Schlaffophas, Chaiselonguesetc. Febermatragen werden auf Bestellung gut, bauerhaft und billig angefertigt.

J. Trantmann, Tapezierer, Seglerftraße 107, neben bem Offizier-Cafino.

Das Beste,

billigste, praktischste reellste und einfachste Stärkemittel ist die so allgemein rühmlichst bekannte

Brillant - Glanz - Stärke

von Hoffmann & Schnibt, Leipzig und London, welche in Packeten zu 20 Pfg., sowie in Cartons zu 30 u. 55 Pfg. in jedem Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-geschäft zu kahen ist geschäft zu haben ift.

Gebrauch Sanweifung ift ben Paceten aufgebruckt,

ist das beste Mittel um Ratten und Mäuse

schnell und sicher zu vertisgen. Unschäblich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten a 50 Pf. u. 1 Mf. in der Drogenhandlung bon Anton Koczwara in Thorn.

Samelldampfer Bremen—Newnork 7. Mattfeldt,

Berlin, Invalidenftraße 93.

Flechtenkranke 📆

trockene, nässende Schuppenflechten u das mit diesem Uebel verbundene, so un erträglich lästige "Hautjucken" heilt unter Garantie selbst denen, die nirgend Heilung fanden "Dr. Hebras Flechtentod" Bezug St. Marien-Drogerie, Danzig, Hundeg 100 egzugshalber sollen billig verfauft werden: 2 Bettgestelle mit Sprungseber Matragen, I Baichtoilette mit Darmorplatte, 1 Bureautisch mit Auffat, 11/2 Mtr. lang, 1 Sppiegelfind u. 5Stühle Gerechteft 105, ll.

Ma 3 Rachelöfen 700 gum Abbr. zu verkaufen Strobandstr. 22

Gerükkränge stränge empfiehlt billigft Benjamin Cohn, Brüdenftr. 7. Möbl. Zimmer mit u. ohne Benfion für 1-2 herrng. haben Schuhmacherftr. 426.

Ein Treiexemplar

gewager en "Freifinnige Zeitung" ben für bas neue

hodypolitische Quartal

(April, Mai, Juni) hinzutretenden Bostabonnenten gegen Sinsendung der Bostquittung an die Expedition der "Freistungen Zeitung, Berlin SW., Zimmerstraße 8. Quartalspreis dei der Post nur 3,60 Mark.

Halz-Speck, geräuchert. Bauchfpeck, geräuchert. Rücken speck, Schinken- u. Salamiwurft en gros und en detail zu angemeffenen Preisen zu haben bei

Walendowski, Bodgorg, gegenüber ber Rlofterfirche.

Täglich frisch gebrannten Raffee (Rarlsbader Mifchung) Braunfdweiger Gemufc, Ronferben,

feinfte Bourbon Banille, Bonbons 2c. empfiehlt B. Begdon, Gerechteftr. 98.

Goldfiste, groß und träftig, a St. Raphael Wolff, Glas-, Porzellan- u. Steingutwaaren-Handlung, Seglerftr. 96/97.

Sarzer Kanarienhähne, a6 bis
15 Mart, empfiehlt

Neubauer, Lehrer, Brombgitr. 14 Jenfion für Schüler ober junge Mädchen zu haben. Zu erfrag, in d. Exped, d. Itg. Ventionière find. frdl u. bill. Auf-

Gine Frau bittet um Beschäftigung in Wäscheansbeffern u. Maschinennähen. Rähere Ausfunft in ber Exped. b. 3tg.

2 Leftelitte fonnen fich melben bei A. Sieckmann, Korbmchrmftr. Schillerftr. 450.

Ginen Lehrling F. Bettinger, Breiteftr.

Lehrlinge für die Gartnerei fucht

Rudolph Engelbardt. Mirthin, Stubenmadden, Röchin und Dienstmädchen, fowie Sausdiener und Ruticher finden gute Stellung durch

das Miethscomtoir von C. Katarzynska, Neuft. Marft 147/48. Gine j. Dame aus anständ, ländl, Familie fucht v. 1. refp 15. April anderw. Stell a. Stüte d. Hausfrau a. liebst. a. ein. Gut. Gef. Offert. erb. sub G. S. postl. Thorn III

Bollftändiger Parlamentsbericht (Reichstag und Landtag) wird vom felbigen Tage

In bekannter guter Ausführung und borzüglichften Qualitäten versenbet bas erfte und größte

Beitfedern-Lager C. F. Kehnroth, Hamburg

30lfrei geg. Nachuahme (nicht unt. 10 Pfd.) neue Bettfedern f. 60 Pf. b. Pfd., fehr gute Sorte f. 1 M. 25 Pf. d. Pfd., prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf. u. 2 M., prima Palbbaunen hochfein 2 M. 35 Pf. prima Gangbannen (Flaum) 2,50 u. 3 Mt. Bei Abnahme von 50 Pfd. $5^{0}/_{0}$ Nabatt. Umtausch gestattet. 學會會會

Hamburger Kaffee-Fabrikat, träftig und wohlschmedend, a Pf. 60 u. 80 Pfg., versendet in Postcollis a 9 Pf. 30Usrei unter Nachnahme. Heinrich Andressen, Hamburg.

Rockarbeiterin

Culmerftraße 342, I wird verlangt 2 junge Madden, welche Schneibern fonnen, fofort auf fnrge Beit gefucht. M. Conrad, Gerechteftr. 105,

A. Wocker Ar. 606 vis a-vis Fräul. Endemann sind mehrere Whunungen v. 2 Stuben nebst Zub. v. gleich zu verm. Räh. bei Wittwe Trenk, Tuchmacherstr. Wohnung zu vermiethen Tuchmacherstr. 174. Ein g. m. Zimmer (jep. Gingang) mit ob. ohne Befoftig. f 3 v Heiligegeiftstr 176,11. Bill Logis und Befost. Tuchmacherftr. 187. RI. Wohnungen g. verm. Coppernifusftr. 190.

2 möblirte Zimmer mit Beföftigung jum 1. Abril zu vermiethen Rlofterfrage 310, 2 Treppen. Barterregimmer Tuchmacherftr. 174.

Seller Keller gur Wertstätte ober Lagerraum gu bermiethen

Der Geschäftskeller

in meinem Hause ist vom 1 April zu ver-miethen. M. S. Leiser.

Maler: und Lacfirerwerkstatt Aufwärterin sogleich verlangt Waler- und Lackiverwerkftatt Gebr. lacobsohn, Breiteftr. 455.

vachruf.

Innerhalb des kurzen Zeitraumes von 4 Wochen steht die Stadt Culmsee wiederum trauernd an der Bahre eines ihrer ältesten und geachtetsten Bürger.

Am 11. d. Mts., Morgens 81/4 Uhr, verschied der Maurer-

Albert Pichert

im 73. Lebensjahre.

Sein ehrenhafter, rechtschaffener Charakter, sowie seine Anhänglichkeit an die Stadt, in deren Vertretung er 37 Jahre lang und zwar von 1851 bis 1870 als Stadtverordneter und von da ab bis 1888 als Magistratsmitglied mit Treue und Erfolg gearbeitet hat, haben ihm schon bei Lebzeiten die unbegrenzte Liebe und Achtung der städtischen Kollegien, wie der gesammten Bürgerschaft erworben, welche ihm auch über das Grab binaus stets bewahrt bleiben werden.

Gulmsee, den 13. März 1891.

Namens der Stadt Culmsce der Bürgermeister:

Hartwich.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

In bem Konfursverfahren über bas Bermögen bes Brauereibefigers Friedrich Wilhelm Kauffmann in Thorn ift zur Abnahme ber Schlufrechnung bes Berwalters und Dechargeertheilung der Schlußtermin auf

Konfursvertahren.

den 4. April 1891,

Vormittags 11 Uhr, vor bem Röniglichen Amtsgerichte hierfelbst Terminszimmer Nr. 4 bestimmt. Thorn, den 9. März 1891.

Zurkalowski, Gerichtsschreiber bes Königlichen

Amtsgerichts.

G. Siegesmund'igen Rontursmaile

gehörigen ZVIIICEHOEPHINDE,

bestehend in Lampen, emaillirtem Geldirr, Glas-, Forzellan-

und Steingut-Waaren, werben wegen Raumung bes Lofals bis 1. April ermäßigten Breifen aus:

verkauft.

Baare

gemahrt die Golefiiche Boben-Gredit-Aftien-

an Provinzen, an Kreife,

an Städte, an Communen,

an Corporationen,

fowie auf fradtifche Grundftude,

und ländlichen Grundbefit unter günftigften Bedingungen. Ruftitalgüter (Bauerngrundstücke) werben auch beliehen.

Bur Entgegennahme bon Antragen und

Schlesiche Woden - Credit-Aktien-Bank, Breslan.

Die General-Agentur Thorn Chr. Sand.

Unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin!

Grofie Rothe Areuz Lotterie. Haupt-gewinn 20000 Mf. Ziehung am 17. April. Loose a 1 Mf. 10 Pfg. Stettiner Pferde-Lotterie. Hauptgewinn 10 000 Mf. Ziehung am 12. Mgi. Loose a 1 Mf. 10 Pfg. Königeberger Pferde-Lotterie. Saupt gewinn 10000 Mt. Ziehung am 13. Mai. Loofe a 1 Mt, 10 Pfg. empfiehlt und ver-fendet das Lotterie-Comptoir von

Ernst Wittenberg, Seglerftr. 91. Für Borto und Liften jeder Lotterie 30 Bf.

In Forst Lissomit jeden Tag durch Förster Strache Brennholz jede Sorte.
In Forst Ledzez jeden Montag und Donnerstag Kiefern, Eichen- u. Birken-Mutholz, Brennholz-Verkauf jeder Art täglich burch Förfter Wüstenei.

Beftellungen pro Rimtr. trodenes Riefern-Rlobenhols fleingemacht franto Saus 5,50 M. nehme ich, fowie die Gefangenen-Infpettion hierfelbft entgegen. S. Blum.

2000 Mark auf pupillarische Bu erfragen in der Expedition b. 3tg. Repositorium und Tombant gu verunentbehrlich und höchft bortheilhaft fur Saushaltungen, empfiehlt die Fabrit bon Julius Frase, Baderstraße 166. Wiederverfäufer und Algenten gesucht!

in vorzilglichem Sits empfehlen
Gesch. Bayer,
Altst. Warkt 296.

Pensionäre finden freundliche Aufnahme Culmerftr. 332.
Daselbst 1—2 möbl. Zimmer mit Burschengelaß zu vermiethen.

Gleich nach beendetem Gisgang laben der heil. Schrift (II. Ceff. 2) und ein Beichen der Habe die Dampfer

"Montwy", Capit. Smarszewski Neptun" Süsske, nach fämmtlichen Weichselftädten, sowie Danzig, Elbing, Konigeberg, Tilfit, Memel 2c.

Güteranmelbungen bei Gottlieb Riefflin

b. Sirichberg in Schl., emante, geleg, langbemährte, gejund u. icon geleg. Lehr- u. Erziehungsauft. Rleine flaffen gepren. Erziehungsam: Kleinestlapen (real. u. ghmn. Sexta Prima, Borb. 3. Freiwill. Prüfung). Treue gewissenh Pflege auch jüng. Zöglinge, volle Berücksichtigung ichwäch. Begabter. Beste Erfolge u. Empfehl. Prospect kostenfret.

But gebrannte Biegel 1. Classe und hollandische Dachpfannen hat billig S. Bry.

Königliche Oberförsterei Schirpik. Am 18. März 1891, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in Ferrari's Gasthof im Bodgorz folgende Kiefernhölzer öffentlich meiste bietend gum Bertauf ausgeboten werden

Aus den Schuthezirken Rudaf und Lugan diverse Bauhölzer, Bohlftamme, Derb. und Reiferholzstangen.

b. Brennholz. 1. Schutbegirt Rarichan, nahe Bahnhof Ottlotschin Jagen 18 ca. 98 rm Rloben.

25 ca. 76 " 2. Schutbegirt Rubat, 50 rm Rloben, 200 rm Spaltfnuppel, 50 rm Reifig I. Jagen 165/166 ca. 28 " 87 ca.

86 ca. 1286 " 85 ca. 637 85 3. Schutbezirt Lugau, ca. 743 rm Rloben, 133 rm Spaltknuppel. Jagen 198

176 b. c. ca. 420 10 11 180 rm Reifer I ca. 20 218 b. 144 ca. 219 780 ca. ca. 466 " 220 ca 500 250 rm Spaltknüppel, 200 rm Reifer I.

Außerbem aus ber Totalität bes gefammten Reviers verschiedene Brennhölzer nach Borrath und Bebarf. Die betreffenben Forfter ertheilen über bas jum Bertauf tommenbe Solg auf

Ansuchen munblich nabere Auskunft.
Bahlung wird an ben im Termine anwesenden Rendanten geleiftet. Schirpig, ben 13. Märg 1891

Der Oberförfter : Gensert.



aus der renommirten Fabrik Adam Opel, Rüsselsheim a. M. Fabrikat ersten Ranges haben überall die grossartigsten Erfolge aufzuweisen. Errungene Preise

1889 15 Meisterschaften, 143 erste Preise, 69 zweite Preise,

1890 24 Meisterschaften, 214 erste Preise, 149 zweite Preise, 82 dritte Preise.

39 dritte Preise. Hunderte von prima Zeugnissen beweisen die Güte meiner Tourenmaschinen. Besitzer aller Neuheiten. Vertreter gesucht.

Klee- u. Gras-Sämereien.

Alle Sorten Feld-, Wald- und Garten-Sämereien, bezw.
rothen, weißen, gelben, jedwebijden Klee, Wundklee, Incarnatklee,
Spätklee, Bokharaklee, franz Luzerne, Seradella, Thymothee, engl., ital. und franz. Reveras, Grasmischungen,
Gräser-, Mais-, Runkeln- und Möhren-Samen etc. etc.,

unter Controle der Danziger Samen-Control-Station

auf Reinheit und Reimfähigkeit geprüft, offeriren billigft. Für Sämereien, die und geliefert werben, gahlen bie höchften

Phonix = Rohlen = Unzünder,

500 Stück 3 Mark,

B. Dietrich & Sohn, Thorn.

neuester Mode in größter Aus. wahl, sowie Geradefalter nach fanitären Borfchtiften,

Corfetschoner empfehlen

Littauer.

Dberhemden -

gegenüber der Bürgerschule Junge Bannen, die das Wäschenähen oder Wäschezuschneiden gründ-lich erlernen wollen, können eintreten

des Endes, und der Bukunft Chrifti. effentliche Vorträge Sonntag, den 15. d. Mts., Abends 6 Uhr und Donnerstag, Abends 8 Uhr, in dem neu eingerichteten Saale Coppernikusstraße Nr. 189, 1 Tr. (3m Hause des herrn Leetz.) Freier Zutritt für Jedermann.

Der Abfall unter den Christen, ein Beweis für die Wahrheit

Bezugsquelle Culmer- u. Schuhmacherftr.-Ede Rr. 346/47. Uhrenhandlung C. Preiss,

Größtes Lager von Uhren jeder Art. Ausverkauf von Gold- und Silberwaaren, Korallen und Granaten Bum Gelbftfoftenpreife.

Werkstatt für zuverlässige Reparaturen.

Die Drogen-Handlung

Anders & Co.,

Brüdenftraße 18, THORN. Brüdenftraße 18, empfiehlt

Maler- und Maurerfarben.

troden, feinst gemahlen und gefchlemmt, und fertig in Del gerieben, Borst- und Haarpinsel,

Ladie, Firnisse, Broncen, Schablonen, Leime diverser Qualitäten, Schellack, Holzbeizen, Schmirgel in 6 Körnungen, Schmirgelleinen. Schmirgelvavier, Glaspavier.

Fecht-Verein Thorn.

Mitgliedskarten pro 1891 jum Preise von 50 Pfg. (ohne Beschränkung der Wohlthätigkeit), welche jum Eintritt für afle Vergnigungen berechtigen, find beim Renbanten, Bottchermftr. Geschke, u. bei ben Fechtmeiftern gu haben

Der Vorstand. Sandwerker=Berein. Donnerstag, 19. März, Abends 8 Uhr Danget - Nec Incommender

Tagedordnung: 1. Wahl des Borftandes 2. Bahl ber Rechnungerevisoren. 3. Jahresbericht. 4. Berschiebenes.

Der Borftand.



in Gebinben Flaschen empfiehlt

Kauffmann.

Doliva & Kaminski, Breitestrafe 49, natur

elegante and Herrengarderoben,

empfehlen ihr mit fammtlichen Renheiten für Frühling und Sommer ausgestattetes Rager. Tan



geftr. Corfets

vorzüglich sitzend, sowie Wäsche jeder Art liefert A. Kube. Gerechte-u. Gerstenstr - Eckel 29, I

Sonntag, den 15. März er. Großes Streich-Concert

von der Kapelle des Infanterie-Regiments v. Borcke (4. Kom.) Nr. 21. Anfang 7½ Uhr. Entree 25 Pf. Müller, Königl. Militär-Musik-Dirigent.

Sanitäts= Molonne Countag, b. 15. Marz, Rachm 4 Uhr: Unter Leitung bes herrn Dr. Wolpe.

Wertmeister-Berein. Morgen Sonntag, Nachmittage 4 Uhr: Sihung bei Rüster.

Ingesordnung: 1. Vorstandswahl 2. Bollziehung ber Unnrelbescheine. Entgegennahme ber Statuten

Der prov. Borftand. Schützenhaus.

Montag, ben 16., Dienftag, ben 17., Mittwoch, ben 18., und humoristische Soiréen

bon Albert Semada's Leipziger Quartettfängern

und Dumoriften, Serren: Albert Semada, Bernh. Böhmer, Otto Exner, Robert Steidl, Wilhelm Frank, Ernat Ludwig. Gaftfpiel bee Inftrumental-Bumoriften Eduard Schaller,

Birtuos aus 12 verschied. Inftrumenten u.
ber 17¹/₂ Fuß langen Riefenposanne.
Räheres die Tageszettel.
Aufang 8 Uhr.
Entree 60 Bf. Anfang 8 Uhr. Entree 60 Bf. Billets im Borbertauf a 50 Bf. find in

den Cigarrenhandlungen von Duszynski und Henczynski zu haben. Aula der Bürgerschule. Mittwoch, 18. März 1891, Abends 7½ Uhr:

CONCERT Marie Blazejewicz

unter Mit irkung des Königl. Militär-Musik-Dirigenten Herrn F. Friedemann. Billets mit Programm, numm. Pl. Mk. 1,50, Stehplatz Mk. 1,00, Schüler Mk. 0,50, in der Buchhdlg, von E. F. Schwartz.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam (Ginreibung). Unübertroffenes Mittel geg. Rhenmatism., Gicht, Reißen, Bahn, Kopf., Kreug., Bruft. u. Genichschwerzen, Uebermüdung, Schwäche, Abspannung, Erlahmung, Begenichus. Bu haben in ben Apothefen a Flag. 1 Mart.

Man bittet, den in der Coppernitus=Sipung

verwechselten Regenschirm gurficautaufchen Brudenftrage 25/26, IL

Sierzu eine Beilage und ein "Illustrirtes Unterhal-

Für die Redaktion verantwortlich : Guftav Raschabe in Thorn. Druck und Berlag der Buchdruckerei der "Thorner Ofideutschen Zeitung" (M. Schirmer) in Thorn.